

UNI REGENSBURG BRINGT NACHHALTIGE CHEMIE NACH INDIEN

Nachschub für den Wissenschaftstransfer

Das Projekt „Indian-German Graduate School of Advanced Organic Synthesis for a Sustainable Future“ (INDIGO) will den wissenschaftlichen Transfer zwischen Indien und Deutschland intensivieren und die Bedeutung einer nachhaltigen Chemie in Indien durch den Austausch von Doktoranden stärken. Jetzt wurde das Programm um weitere drei Jahre verlängert.



Teilnehmer der 2. INDIGO-Konferenz in Regensburg, 3. bis 6. Oktober 2010.

Das deutsche Engagement in Indien kommt nicht von ungefähr: Das Land legt eine rasante wirtschaftliche und technologische Entwicklung an den Tag. Seine demokratische Verfassung, exzellente Köpfe in Lehre und Forschung sowie ein hoher Bedarf an chemischen Produkten machen Indien für Industrie und Wissenschaft gleichermaßen interessant. Vor diesem Hintergrund hat sich INDIGO bewährt, das internationale Doktorandenkolleg der Chemiefakultäten der Universität Regensburg und der Technischen Universität München mit den führenden indischen Forschungsinstituten. Es war zunächst für drei Jahre angelegt (2008–2010) und wurde vor kurzem bis 2013 verlängert.

Finanziert wird das Projekt durch die beiden Industriepartner BASF und Dr. Reddy's Laboratories, die für die Stipendien der indischen Doktoranden während des Deutschlandaufenthaltes aufkommen, sowie den Deutschen Akademischen Austauschdienst, der die Kosten für Koordination, Reisen und Trainings trägt. Projektleiter ist Professor Dr. Burkhard

König vom Institut für Organische Chemie, Universität Regensburg.

Die Zusammenarbeit ist einfach: Indische Doktoranden forschen im Rahmen ihrer Doktorarbeit bis zu sechs Monate wahlweise am Institut für Organische Chemie in Regensburg oder am Department Chemie der TU München.

Die Partner in Indien

Indian Institute of Science (IISc), Bangalore; Indian Institute of Technology Madras (IITM), Chennai; Indian Institute of Technology (IITK), Kanpur; Indian Institute of Technology (IIT), Kharagpur; Institute of Life Sciences (ILS), Hyderabad; University of Hyderabad; University of Pune, National Chemical Laboratory (NCL), Pune; Indian Institute of Science Education and Research (IISER), Pune; Indian Institute of Science Education and Research (IISER), Bhopal; Central Drug Research Institute (CDRI), Lucknow

Im Anschluss daran absolvieren sie ein Industriepraktikum bei der BASF in Ludwigshafen

OFFEN FÜR NEUE INDUSTRIEPARTNER

Das Programm öffnet sich ab sofort auch für weitere deutsche Industriepartner, die so mit geringem finanziellem und organisatorischem Aufwand akademische Kontakte zu Indiens besten Adressen aufbauen möchten. Die Deutschlandaufenthalte der indischen Nachwuchswissenschaftler werden vom INDIGO-Kolleg organisiert; die Industriepartner tragen 1.000 Euro pro Aufenthaltsmonat zum Stipendium bei.

Ideell wird das INDIGO-Doktorandenkolleg von drei wissenschaftlichen Beratern unterstützt: dem Präsidenten der TU München, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Herrmann, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Henri Brunner von der Universität Regensburg und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Goverdhan Mehta, Universität Hyderabad, Indien.

Seit dem Start des Doktorandenkollegs im Herbst 2008 haben bereits neun Studenten aus Indien und sieben Studenten aus Regensburg am Programm teilgenommen und einen Teil ihrer Doktorarbeit im jeweils anderen Land absolviert. Auf zwei Konferenzen konnten Betreuer, Doktoranden und Industriepartner neue Kontakte für Zusammenarbeiten knüpfen und ihre Ergebnisse aus laufenden Forschungsk Kooperationen präsentieren.

Dr. Petra Hilgers

Kontakt:

www.sustainable-chemistry.de/INDIGO/;
Ansprechpartnerin für Unternehmen, die am INDIGO-Netzwerk teilhaben möchten, ist Dr. Petra Hilgers, Universität Regensburg, Tel.: (0941) 943-4649; E-Mail: petra.hilgers@chemie.uni-regensburg.de.